

Interview mit
Filiz Christoph

Kosmetik-Königin startete mit 7000 Euro

Für ihre Kinder schminkte die 43-jährige sich ihren Job als Stewardess ab – der Beginn einer Erfolgsstory

Früher versorgte Filiz Christoph (43) Fluggäste, dann machte sie eine Punktlandung als Beauty-Unternehmerin. Etwa 8000 Kunden kommen monatlich in die Kosmetik-Studios der Dreifach-Mama. Mit „Adam & Eve“ ist sie Hamburgs Kosmetik-Königin.

MOPO: Sie haben einen radikalen Job-Wechsel hinter sich – die Erfolgsstory begann als Mutter?

Filiz Christoph: Ich war Flugbegleiterin bei der Lufthansa. Nach der Geburt meines zweiten Sohnes habe ich gekündigt, weil ich mich nicht mehr nach Arbeitszeiten richten wollte, die andere mir vorgeben.

2006 öffneten Sie die erste von sechs „Adam & Eve“-Filialen. Wie war der Start?

Ich hatte eine fundierte Ausbildung, weil ich mit Anfang 20 ein Jahr in Miami gelebt und eine Kosmetik-Schule besucht habe. Für die erste Beauty-Lounge liehen Verwandte mir Geld, damit ich keinen Bankkredit aufnehmen musste. Mein Startkapital: 7000 Euro.

Zu Ihren Stammkundinnen zählen heute Blogger und TV-Stars wie Sylvie Meis.

Es sprach sich schnell rum, dass es uns gibt – und unsere Behandlungen halten, was sie versprechen. Klar, das zieht auch Prominente an, die schon berufsbedingt sehr auf ihr Äußeres achten. Was mich allerdings extrem ärgert: Dass der Beruf der Kosmetiker nicht geschützt ist. Jeder darf einen Laden öffnen, selbst wenn er zuvor nur eine Zwei-Wochen-Schulung besucht hat. Ich finde, man sollte dafür wie bei jedem Handwerk einen Meister machen müssen.

Sie werden richtig wütend?

Es ist ein Skandal! Was wir manchmal an Neukundinnen sehen, grenzt an Körperverletzung. Verbrennungen von laienhaften Laseranwendungen, Nagelpilz durch unhygienische Maniküre, Verätzungen... Aber Qualität setzt sich am Ende durch, die Kunden sind nicht dumm. **Wie geht es mit Ihrer Firma weiter?**

Inzwischen haben wir mit der Augenmanufaktur eine eigene Marke für Produkte, geben Schulungen. Weitere Salons in Hamburg kommen sicher, ich

abzusehen, inzwischen buchen aber deutlich mehr Männer Treatments. Vor allem die Haarentfernung boomt. Rücken, Achseln, Brust... Männer sind körperbewusster geworden. Instagram und Co. tragen dazu bei, weil sie ein Schönheitsideal prägen.

Welcher Trend hat Sie denn selbst überrascht?

Ich war in Deutschland eine der Ersten, die Wimpern-Extensions angeboten hat. Also künstliche Härchen, die dauerhaft auf die Natur-Wimpern geklebt werden. Ich ahnte, dass es gut laufen könnte, weil das Thema schöne Augen für Frauen wichtig ist. Dass aber heute kaum ein weiblicher TV-Star ohne solche Klimperwimpern rumläuft, finde ich phänomenal.

Wie oft sind Sie bei Ihrem Arbeitspensum gestresst?

Selten. Natürlich ist es hart, alles unter einen Hut zu kriegen. Aber der Erfolg und das damit verbundene Einkommen ermöglicht es, Unterstützung einzukaufen. Wir haben eine Haushaltshilfe, sodass ich abends nicht Wäsche waschen, bügeln, saugen muss. Andere Mütter schmeißen nach einem langen Arbeitstag erst mal den Haushalt. Sich dann trotz Erschöpfung noch mit den Kindern zu befassen, mit ihnen rumzualbern und zu spielen – das ist eine Leistung, vor der ich Respekt habe. Aber Frauen sind eh cool! Was wir auf die Beine stellen – da können wir uns mal ganz gehörig auf die Schultern klopfen!

Das Interview führte
RIKE SCHULZ

MOPO
Business Talk

habe konkrete Vorstellungen. Seit Anfang des Jahres ist mein Mann Ron als Teilhaber ins Unternehmen eingestiegen, denn das, was vermutlich kommen wird, kann und will ich nicht allein wuppen.

Das klingt spannend!

Es laufen Gespräche mit einem Investor – mal gucken, vielleicht werden wir bundesweit 50 weitere „Adam & Eve“-Filialen eröffnen. Mein Traum wäre es, irgendwann den US-Markt zu erobern. Alles ist möglich. Ich liebe die Veränderung – nicht nur im kosmetischen Sinne.

Macht es Ihnen Spaß, Hornhaut von Füßen zu feilen?

Und wie! Ich habe 70 Angestellte, davon 24 Auszubildende, stehe aber persönlich regelmäßig in den Läden. Es ist ein Vergnügen zu sehen, wie ein Mensch unter meinen Händen attraktiver wird. **Im Geschäftsname ist ja auch der Name „Adam“...**

Vor elf Jahren war es nicht



Gesetz im Terminplan der Dreifachmama: Wochenende ist Familienzeit!



Starkes Duo: Seit Anfang 2017 ist Ehemann und Anlage-Experte Ron Christoph (45) Teilhaber der Firma.





Beauty ist Boss! Filiz Christoph ist selbst die beste Werbung für die Anwendungen in ihren „Adam & Eve“-Filialen.

Fotos: Rike

Der neue MOPO-Shop

DER SOMMER KANN KOMMEN



Modische Sommer-Armbänder in verschiedenen Farben

Diese Ankerbänder sind alle handgemacht in Hamburg und sehen verdammt gut aus.

Erhältlich in Rot, Blau, Rosa, Schwarz und auch als Lederarmbänder in Schwarz und Braun.

€ 19.⁹⁵

Hamburger Bade-Ente

Diese niedliche Ente wird den Kleinen Freude machen.

Artikelnr.: H103241116

€ 5.⁹⁵



Coffee-to-Go-Becher in Neon

Jährlich landen über 100 Millionen Coffee-to-Go-Becher auf dem Müll. Nicht so dieser schöne Becher mit Hamburg-Schriftzügen.

Artikelnr.: H103240947

€ 12.⁹⁵



www.mopo-shop.de

☎ (040) 809057-555

HAMBURGER
MOR
GEN
POST

zzgl. Versandkosten von 4,90 Euro • Versandkostenfrei ab 75 Euro Bestellwert • Ein Angebot der Morgenpost Verlag GmbH, Griegstraße 75, 22763 Hamburg